

Orgel ist wieder näher am Original

Die Restaurierung des historischen Instruments in St. Peter und Paul ist beendet. Die Orgel ist eingeweiht

Reichenau – Viele Spenden haben es möglich gemacht. Die Barockorgel der Kirche St. Peter und Paul auf der Insel Reichenau ist nun restauriert. Sie ist wieder näher dran am Original. Denn bei einer Instandsetzung im Jahr 1977 sind einige Bauteile nicht nach historischem Vorbild ersetzt worden.

Die Barockorgel stammt aus dem Jahr 1783, erbaut von Johann Baptist Lang, Sohn von Josef Lang, aus Überlingen. Nach vielen Jahren sei eine Erneuerung des Instruments wieder notwendig geworden, blickt Axel Morat, Pressesprecher des Pfarrgemeinderats, in einer

Mitteilung zurück: „Man merkte ihr das Alter und den vielen Gebrauch deutlich an.“ Ein Gutachten habe ergeben, dass 1977 die Funktionsfähigkeit der Orgel höher bewertet worden sei als die historische Substanz. Die Kirchengemeinde sei sich einig gewesen, die Orgel wieder in einen originaleren Zustand zu versetzen – soweit möglich. Beauftragt mit der Restaurierung wurde Orgelbaumeister Robert Wech aus Buchloe. Nach drei Monaten hatte er seine Arbeit beendet. In einem Gottesdienst hat Pater Stephan Vorwerk das Instrument eingeweiht. Am Nachmittag fand für die Spender eine Dankveranstaltung statt.

„Außergewöhnlich für eine Orgel dieser Größe ist, dass die Orgel zwei Streicher-Register besitzt“, erklärt Axel Morat. Um die Finanzierung zu gewährleisten, habe die Aktion „Orgelpa-

ten“ großen Erfolg gehabt. Die Kirchengemeinde konnte die Patenschaft für eine Orgelpfeife gegen eine festgelegte Spende übernehmen. Organisiert hatte die Sammelaktion die Stiftung Welterbe Klosterinsel Reichenau. Beim Weihgottesdienst sprachen Bürgermeister Wolfgang Zoll als Vertreter der Stiftung und Stephan Vorwerk OSB für die Kirchengemeinde, Münsterkantor Roland Uhl stellte den Gästen die Orgel vor. Professor Alexander Bürkle spielte die einzelnen Register an. Abgeschlossen wurde die Feier durch ein Konzert von Roland Uhl und Alexander Bürkle. Karl Wehrle von der Welterbestiftung stellte als nächstes Projekt vor: die Restaurierung der Kapelle an der Kindlebildkreuzung, die durch Bauarbeiten an der Bundesstraße in Mitleidenschaft gezogen wurde.



Während des Gottesdiensts: Pater Stephan Vorwerk OSB bei der Orgelweihe, rechts ist Münsterkantor Roland Uhl zu sehen.
BILD: AXEL MORAT